

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 55 (1950-1951)
Heft: 1

Artikel: Blütenzauber und Erntesegen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-315702>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Blütenzauber und Erntesegen

So heißt ein 16-mm-**Propagandafilm**, der prächtige Farbenbilder blühender und vollbehangener Obstbäume enthält. Er weist eindrücklich auf die Umgestaltung im Obstbau hin: Früher lieferten ungepflegte Bäume billiges Mostobst, heute erntet man hochwertiges Tafelobst, bei dessen Anblick einem das Wasser im Mund zusammenläuft. Der Film zeigt aber auch die Gewinnung des Süßmostes und seine Konservierung und wirbt für den Genuss dieses gehaltvollen Getränkes. Er eignet sich zur Vorführung in Schulen und bei Vereinsanlässen. Die Spieldauer beträgt $\frac{3}{4}$ Std. *Er kann bezogen werden* beim Präsidenten des Zweigvereins Zürich des Schweiz. Vereins abstinenter Lehrer und Lehrerinnen, Herrn Hans Keller, Schweighofstr. 151, Zürich 3/45. Die Leihgebühr beträgt für Schulen Fr. 5, für Vereine Fr. 10.

V O M B Ü C H E R T I S C H

Ernst Schneider: **Psychologie der Jugendzeit**. Francke-Verlag, Bern.

Seit dem klassischen Werk von Eduard Spranger, Psychologie des Jugendalters, ist man gewohnt, den Begriff « Jugend » auf die Entwicklungsphasen der Pubertät und Adoleszenz zu beschränken. Im Gegensatz dazu umfaßt das Werk von Schneider die gesamte Kinder- und Jugendpsychologie von der Geburt bis und mit den Reifejahren. Dem Säuglingsalter und dem Spielkind ist besondere Sorgfalt gewidmet, wobei sowohl die Forschungen von Preyer, von Bühler-Hetzer, von William Stern wie auch diejenigen der Tiefenpsychologie berücksichtigt sind. Der Abschnitt Schulkind gibt unter anderem Aufschluß über die Entwicklung des Gewissens und über Lernprozesse. Während im ersten Teil vor allem die gesunde Entwicklung verfolgt wird, sind im Anhang noch « charakterliche Besonderungen » und krankhafte Abweichungen dargestellt, wie der Struwwelpeter, der Bettläger, der Stotterer, der Lügner.

Ernst Schneider: **Psychologie der Person**. Verlag Paul Haupt, Bern, 1948.

Der Verfasser erklärt im Vorwort, daß das Buch aus seiner Tätigkeit als Lehrer für Psychologie und Pädagogik an Lehrerseminar und Universität hervorgegangen sei und sich vor allem an Psychologen und Pädagogen wende. Wichtig erscheint auch die Feststellung, daß Inhalt und Aufbau aus der Entwicklung der neueren Psychologie, aber auch aus dem Lebenswege des Verfassers zu verstehen seien. Dieser Weg führte von der physiologisch-experimentellen Psychologie eines Theodor Ziehen und Wilhelm Wundt über die Biologen Hans Driesch und Jakob von Uexküll zu den Psychanalytikern Freud, Pfister und Jung. In dem Buche sind nun sozusagen alle diese sich zum Teil widersprechenden Richtungen vertreten. Wohl sucht der Verfasser die verschiedenen Gesichtspunkte unter das Bezugssystem der Person als Leib-Seele-Einheit zu ordnen. Wie die Physik im Atom, die Biologie in der Zelle, so sieht seine Psychologie in der Handlung die Letztheit, das Element. Da der Verfasser aus den verschiedensten Quellgebieten schöpft, ohne sich grundsätzlich mit den einzelnen Richtungen auseinanderzusetzen, trägt sein Buch den Charakter eines etwas willkürlich zusammengesetzten Mosaiks. Immerhin gewinnt der mit der heutigen Psychologie einigermaßen Vertraute aus der Fülle des dargestellten Materials neue Anregungen und wertvolle Kenntnisse.

H. St.

Carrard A.: **Praktische Einführung in Probleme der Arbeitspsychologie**. Rascher-Verlag, Zürich.

Der Verfasser, seit 1936 Leiter des Institut de psychologie appliquée de Lausanne, seit 1944 außerordentlicher Professor für Arbeitswissenschaft an der ETH, hat das Erscheinen seines Buches, eines Produktes freundschaftlicher Zusammenarbeit mit seinen Berufskollegen, nicht mehr erlebt. So trägt es den Charakter eines Erinnerungswerkes und Vermächtnisses. Das Buch orientiert über den gegenwärtigen Stand der angewandten Psychologie im schweizerischen Wirtschaftsleben, ist also in erster Linie für den Praktiker der Wirtschaft und der Technik geschrieben. Darüber hinaus hat es Bedeutung für alle an wahrer Menschenkenntnis und damit auch an Psychodiagnostik Interessierten. Im ersten Teil wird die seelische Entwicklung des Jugendlichen von Dr. H. Biäsch ausführlich dargelegt, ebenso die Struktur des menschlichen Charakters. Dr. H. Spreng orientiert über die Untersuchungs-